

## GEMÜNDEN

# Sabine Sitter und Zita Baur: Junge Frauen sollen sich nicht abschrecken lassen



Bearbeitet von Nico Christgau

31. Januar 2020  
14:13 Uhr

Aktualisiert am:  
06. Februar 2020  
02:10 Uhr



📷 Sabine Sitter warb für mehr Engagement und Interesse für die Kommunalpolitik. Foto: Marietta Sommer-Fröhlich

**A**m Tag der Freien Schulen nahmen sich die ehemaligen Schülerinnen Sabine Sitter und Zita Baur anlässlich der bevorstehenden Kommunalwahlen Zeit, die Aufgaben von Landkreisen und Gemeinden nicht nur vorzustellen, sondern auch aus ihren persönlichen Erfahrungen in der Praxis zu berichten, heißt es in einer Pressemitteilung. Ihre Zuhörer waren Schüler der Jahrgangsstufen acht (Gymnasium), neun und zehn (jeweils Gymnasium und Realschule) der Gemündener Florentini-Schule.

Einen einleitenden Informationsvortrag zu den grundsätzlichen Abläufen bei der Wahl sowie Aufgaben der Kommunen hielt Gerhard Engel vom Kreisjugendring, der selbst als Gemeinderat tätig ist. Im nächsten Schritt rief er die Schüler dazu auf, ihre Gedanken zu für sie relevanten kommunalpolitischen Themen in Kleingruppen zusammenzutragen. Verschiedene Schüler meldeten sich zustimmend zu der Frage, ob das aktive Wahlalter auf 16 Jahre gesenkt werden solle. Als weitere Anliegen wurden die bessere Vernetzung der kommunalen Jugendarbeit und ausführlichere Informationen über deren Angebote, vor allem online, genannt. Außerdem spielten Preise und Angebot des öffentlichen Nahverkehrs ebenso eine Rolle wie der Ausbau von Radwegen, nicht zuletzt auch hinsichtlich des Klimaschutzes.

### **Junge Frauen sollen sich nicht abschrecken lassen**

Sabine Sitter stellte sich zunächst in ihrer Eigenschaft als stellvertretende Landrätin vor, betonte aber auch ihre persönlichen Beweggründe, sich als Kommunalpolitikerin für ihre

Die Main-Post bietet Ihnen ein umfangreiches, aktuelles und informatives Digitalangebot. Dieses finanziert sich durch Werbung und Digitalabonnements. Wir setzen daher Cookies und andere Tracking-Technologien ein. Weitere Informationen, auch zur Deaktivierung der Cookies, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

**ICH HABE DEN HINWEIS GELESEN UND VERSTANDEN**

weitergegebenen Satzes verdeutlichten sie, dass die in Lokalzeitungen veröffentlichten und in örtlichen Gesprächen kursierenden Informationen mitunter leicht von den ursprünglichen Diskussionen in den Gremien abweichen können.

Selbstkritisch setzte sich Sitter auf Nachfrage einer Schülerin mit der Haltung der CSU zur Frauenquote auseinander. Sie bedauerte, dass auf der Kreistagsliste der CSU „nur“ 17 statt der angestrebten 20 Frauen kandidieren. Allerdings betonten beide Kommunalpolitikerinnen, dass sich vor allem junge Frauen nicht abschrecken lassen sollten und man keine spezielle Ausbildung für ein ehrenamtliches Mandat brauche, sondern vor allem Engagement und „gesunden Menschenverstand“.

Im weiteren Verlauf der Unterrichtsstunde band Sabine Sitter die versammelten Schüler immer wieder ein, da auch sie von den jungen Menschen lernen wolle. Von Schülerseite erhielt sie etwa die Empfehlung, kommunale Angebote auf Instagram bekanntzumachen.